

Erste
Dienstag
Donnerstag
Samstag
und
Sonntag.
—
Bestellpreis
pro Quartal
im Bezirk
Nagold
90 S.
außerhalb
M. 1.—

Mus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeige-
von der
Ältensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Einrück-
ungspreis
f. Ältensteig
und nahe
Umgebung
bei einm.
Einrückung
8 S., bei
mehrmal.
je 6 S.
außerhalb
je 8 S. die
1 Spalt, Zeile

Nr. 24. | Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Postämtern und Postboten. | Sonntag, 14. Februar | Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung. | 1897.

Amthches.

Die anlässlich des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche über die Gemeindebezirke Rohrdorf und Ebhausen verhängten Schutzmaßregeln sind wieder aufgehoben worden.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 11. Febr. Präsident v. Buol teilt dem Hause mit, daß der Kaiser dem Reichstag vier eigenhändige Darstellungen über den Stand insbesondere der Neubauten der Marine Deutschlands, Frankreichs, Russlands, Amerikas und Japans überwiesen hat. Diese Darstellungen seien im Kuppelsaal der Wandelhalle aufgestellt. Er werde dem Kaiser für die Uebermittlung den Dank des Hauses aussprechen. Es folgt die Weiterberatung des Antrags Auer betreffend den Achtstundentag. — v. Puttkamer-Plautz (kons.) bemerkt, wenn man in den 60er Jahren auf dem Standpunkt des Antrags Auer gestanden habe, so dürfe nicht außer Acht gelassen werden, daß sich seitdem gar manches geändert habe. Die sozialdemokratische Agitation habe uns vorsichtig gemacht gegen solche Forderungen, die nur zur Unzufriedenheit führen. Hätten die Sozialdemokraten erst den Achtstundentag, dann würden sie bald für den Siebenstundentag agitieren. Der Antrag Auer zeige übrigens auch, daß die Wahlen herannahen, deshalb werden die schönen Reden zum Fenster hinaus gehalten. — Abg. Hüpeden (kons.) hält den Antrag Auer für zu weitgehend und das Amendement Hise für überflüssig. — Abg. v. Herking (Zentr.) befürwortet den Antrag Hise. Im Falle dessen Ablehnung stellt das Zentrum einen Eventualantrag, wonach eine Enquete veranstaltet und überall da auf dem Wege der Verordnung eingeschritten werden soll, wo Gefährdung der Gesundheit vorliege. — Abg. v. Kardorff (Reichsp.) stimmt für den Eventualantrag Hise und erklärt, die Bäckereiverordnung sei für die kleineren Bäckereien unerträglich, sie sei ein Rückgang vor den Sozialdemokraten seitens der Regierung. Abg. Köfcke (fraktionslos) befürwortet ein von ihm und dem Abg. Dr. Bachnide gestelltes Amendement zum Eventualantrag Hise, wonach bei Gefährdungsgefahr auf dem Wege der Verordnung oder der Reichsgesetzgebung zur Regelung der Arbeitszeit eingeschritten werden soll. Der Antrag Auer sei rein agitatorisch. Die schablonenhafte Regelung der Arbeitszeit nach dem Antrag Auer und dem Prinzipalantrag Hise sei unmöglich. Eingegangen ist ein Antrag Förster, den Prinzipalantrag Hise auch auf das Verkehrsweisen auszudehnen, weiter ein Antrag Schneider (freis. Volksp.) zum Antrag Köfcke, wonach im einzelnen Falle die Regelung der Arbeitszeit nur auf dem Wege der Reichsgesetzgebung erfolgen solle. Graf zu Stol-

berg-Wernigerode (kons.) erklärt sich für den Antrag Hise und gegen den Antrag Köfcke. Abg. Schall (kons.) polemisiert gegen den Pastor Raumann und ergreift die Gelegenheit, jede Gemeinschaft mit der Partei Raumann weit von sich zu weisen. Abg. Schneider (freis. Volksp.) begründet sein Amendement zum Antrage Köfcke. Abg. Legien (Soz.) tritt nochmals für den Achtstundentag ein. An dem Blutvergießen in Hamburg sei nur die Tendenz schuld, jede freie Regung des Arbeiters mit Knuten und Säbelhieben niederzuhalten. Wenn Raumann den Arbeitern wohl wolle, so solle er ihre Organisation nicht stören. Dann wendet sich Redner gegen Febr. v. Stumm. Ein Vertagungsantrag wird angenommen.

Landesnachrichten.

* Stuttgart, 11. Febr. (Neue Gehaltsordnung für die Staatsbeamten.) Wie die F. Z. vernimmt, geht dem Geheimen Rat in diesen Tagen der Entwurf einer neuen Gehaltsordnung für alle Staatsbeamte verbunden mit einer Neuordnung der Wohnungsgeldzuschüsse und der Einführung des Dienstaltersvorrückungssystems zu.
* Unterdeuffstetten, 11. Febr. Seit heute morgen 2 Uhr brennt das Anwesen, Haus und Scheuer, des Bauern Schmitt. Die Nachbarhäuser wurden stark beschädigt. Der 80 Jahre alte Ausdinger Schmitt ist allem Anscheine nach in den Flammen umgekommen.
* München, 12. Febr. Wie die „Allg. Ztg.“ aus Petersburg meldet, wird dort die Lage sehr ernst aufgefaßt. Die Verstimmung zwischen amtlichen russischen und amtlichen französischen Kreisen kommt vielfach deutlich und unverhüllt zum Ausdruck. Russland hege friedliche Absichten, sei seinerseits aber fest entschlossen und gerügend vorbereitet, um jeden Augenblick seine Interessen und seine Stellung auf der Balkanhalbinsel nachdrücklich zu wahren.
* Ebenso wie der deutsche Kaiser hat der Prinz-Regent von Bayern Bestimmungen über die diesjährigen Manöver erlassen, die großartigsten seit 1870; fünf bayrische Divisionen, darunter die in der Pfalz und den Reichslanden garnisonierenden, operieren gegen fünf preussische. Vorher finden an je drei Uebungstagen Brigade- und Divisions-Manöver statt. Den Schluß macht die Parade beider Armee-Korps.
* Gattingen, 12. Febr. In einem Schachte bei Schnee löste sich bei einer Seilfahrt eine Förderschale. Vier Bergleute wurden durch Sturz in den Schacht getötet.

Ausländisches.

* Wien, 12. Februar. Die griechische Mobilisierung verursachte beträchtliche Aufregung und starken Kurssturz an der Börse.
* Aus Rom wird gemeldet: Nach der Agenzia Italiana sei eine Einigung der Mächte behufs eines auf Griechenland auszuübenden Zwangs daran gescheitert, daß Deutschland sich weigere, an einer solchen Pression teilzunehmen.
* In parlamentarischen Kreisen Frankreichs ruft das Gerücht, daß England im Begriffe sei, das Protektorat über Aegypten zu proklamieren, große Bewegung hervor.
* Aus Petersburg wird telegraphiert, daß die diesjährigen großen russischen Manöver in der Gegend von Bialystok stattfinden. An denselben solle der deutsche Kaiser und der Kaiser von Oesterreich teilnehmen.
* (Griechenland macht ernst.) Die griechische Regierung hat an die Mächte eine Note gerichtet, die man als indirekte Kriegserklärung an die Türkei bezeichnen kann. In derselben wird erklärt, Griechenland könne den Ereignissen auf Kreta nicht länger als einfacher Zuschauer gegenüberstehen wegen seiner Pflichten gegen die Christen und wegen seiner Gefühle für die bluts- und glaubensverwandte Bevölkerung. Dieser Note hat Griechenland sofort die That folgen lassen und eine Flottille nach Kreta entsandt, die unter dem Befehl des Prinzen Georg steht. Prinz Georg ist der zweite Sohn des Königs Georg, geboren zu Korfu am 24. Juni 1869, Fregattenkapitän und noch unvermählt. Griechenlands Absichten liegen nun klar zu Tage und die Besitzergreifung Kretas wird nicht mehr lange auf sich warten lassen. Wie die Mächte sich dazu stellen werden, ist allerdings noch nicht zu sagen.
* Athen, 12. Febr. Der türkische Gesandte Assim Bey hat die griechische Regierung um eine Erklärung über die Entsendung der Torpedoflottille nach Kreta ersucht. — Ein Note der griechischen Regierung an die Mächte giebt eine Erklärung über diese Maßregel.
* Athen, 12. Febr. Die Torpedoflottille unter dem Befehl des Prinzen Georg hat Milo in der Richtung nach den kretischen Gewässern verlassen.
* Die Pforte beklagt sich über die schroffe Haltung der griechischen Regierung. Auch die Unterlassung des Saluts seitens des griechischen Panzereschiffes „Hydria“ vor der Einfahrt in Kanea trug zu einem noch nicht erledigten Zwischenfall bei. Die herausfordernde Haltung der „Hydria“ eröffnet bedenkliche Aussichten für den Fall, daß die griechische Seemacht in Kanea noch verstärkt werden sollte.

Verantwortlicher Redakteur: W. Kiefer, Ältensteig.

Revier Wildbad.
Stammholz-Verkauf
auf dem Stock im mündlichen Aufstreich
am Dienstag den 16. ds. Mts.
vormittags 11¹/₂ Uhr
auf dem Rathaus in Wildbad aus Distrikt Meistern Abt. Hinteres Sulzhäusle und Schuhmichel, sowie Distrikt Eiberg Abt. Rennbachhalde:
41 Forchen I.—IV. Kl. mit 59 Fm. und 1436 Tannen mit 1650 Fm.
Losverzeichnisse und jede weitere Auskunft sind beim K. Revieramt Wildbad zu erhalten.

Ältensteig.
2 Farren
(Simmenthaler Abstammung) einen mit Zulassungsschein I. Kl., setzt dem Verkauf aus
G. Schraft zum Lamm.

Revier Enzklösterle.
Steinlieferungs-Akkord.
Am Dienstag den 16. d. M., abends 6 Uhr,
wird in der Krone in Enzklösterle die Beifuhr von 544 cbm Aplitsteine aus dem Bruche beim Kohlhäusle auf dem Wege des Reviers, sowie die Lieferung und das Kleinschlagen von 150 cbm harter Sandsteine auf die Gernsbacher Steige, den Wanneschleifweg, Schneckenhäusleweg, und oberen Äschenbachweg verakkordiert.

Ältensteig.
Eine große Partie
Reste
zu Kleidern, Schürzen, Hemden und Bettbezügen
geeignet, sind wieder frisch eingetroffen und empfehle solche zu außergewöhnlich billigen Preisen.
C. Frik.

Pfalzgrafenweiler.
Stammholz-Verkauf.
Aus den Gemeindewaldungen Schornzhard, hintere Halde und Ruffenbusch kommen
232 Stück mit 259 Fehm. Langholz (teils Forchen)
am nächsten
Dienstag den 16. Febrnar
mittags 12 Uhr
im Rathaus hier zum Verkauf.
Gemeinderat.
Gestorben in Ältensteig:
Am 12. Febr. 1897: Eugen Fuchs, Sohn des Schneiders Chr. Gottlieb Fuchs im Alter von 7 Monaten.

Bekanntmachung

betr. den gemeinsamen Bezug von Kunstdünger durch den Landw. Bezirksverein und die Darlehenskassen des Bezirks.

Den in den Gemeinden des Bezirks aufgestellten Vertrauensmännern für den gemeinschaftlichen Bezug von Kunstdünger und den Vorständen der Darlehenskassen des Bezirks wird hiemit bekannt gegeben, daß in der am 2. ds. Mts. in Nagold stattgehabten Versammlung der Ausschussmitglieder des landw. Vereins und der Vorstände der Darlehenskassen die Lieferung

- 1) von **Chilisalpeter** um den Preis von 16 Mk. 70 Pfg. pro 100 kg in Originalballen, franko Frachtparität Nagold;
- 2) von **Knochenmehl** um den Preis von 8 Mk. 60 Pfg. pro 100 kg franko sämtl. Bahnstationen des Bezirks;
- 3) von **Thomaschlackenmehl** 18% citratlösliche Phosphorsäure um den Preis von 4 Mk. 32 Pfg. pro 100 kg und Gewährung des verabredeten Rabatts und
- 4) von **Kali Superphosphat** K. S. I. um den Preis von 6 Mk. 12 Pfg. in Beiladung, franko Nagold an die Firma J. P. Lanz und Cie. in Mannheim.

Ferner die Lieferung von **Kainit** mit 23% schwefelsaurem Kali um den Preis von 2 Mk. 56 Pfg. pro 100 kg franko den Bahnstationen des Bezirks an die Firma Heinrich Becker in Heilbronn

und die Lieferung von **Superphosphat** S. P. 14 um den Preis von 4 Mk. 46 Pfg. pro 100 kg und S. P. 18 um den Preis von 5 Mk. 04 Pfg. pro 100 kg je franko sämtl. Bahnstationen des Bezirks und nur in ganzen Wagenladungen an die Firma H. Böhm in Künzelsau vergeben worden ist.

Als **Beiladung** zu anderen Sorten von Kunstdünger kann Superphosphat auch von Lanz in Mannheim zu gleichem Preis bezogen werden.

In der genannten **Versammlung** wurde ferner beschlossen, daß die jeweilige Bestellung und die Bezahlung der gelieferten Waren nicht insgesamt durch den Vereinssekretär, Herrn Oberamtsstierarzt Wallraff in Nagold erfolgen soll, sondern die Bestellung je durch die einzelnen Vertrauensmänner und Darlehenskassen aber in ganzen **Wagonladungen à 200 Ztr.** bei den obengenannten Firmen direkt geschehen und an diese von den Bestellern unmittelbar Zahlung geleistet werden solle, in diesem Falle an den **Vereinsvorstand** aber eine kurze **Anzeige** auf einer Postkarte über die ausgeführte Lieferung geboten sei und die **Entnahme der Probe**, sowie die Veranlassung der Untersuchung der gelieferten Ware in der landwirtsch. Versuchsstation Hohenheim durch den Besteller zu erfolgen habe.

Es wollen sich nun die **Vertrauensmänner** und die **Darlehenskassen benachbarter Gemeinden** mit einander alsbald über den Bezug von **Kunstdünger ins Benehmen** setzen, einen aus ihrer Mitte mit der Bestellung der Ware, Entnahme der Proben, Verabfolgung der Waren an die Besteller und rechtzeitigen Absendung des Gelds an die Lieferanten sowie Benachrichtigung des Vereinsvorstands **beauftragen** und **darauf hinwirken**, daß der erforderliche Bedarf an **Kunstdünger rechtzeitig bestellt** und die **landwirtschaftliche Produktion** durch genügenden Bezug von Kunstdünger **möglichst gefördert** wird.

Sofern in benachbarten Gemeinden von einer Sorte Kunstdünger Bestellungen für **keinen ganzen Wagon à 200 Ztr. zusammenzubringen** sind, wollen die Bestellungen an den Vereinssekretär gerichtet werden, welcher dann die Bestellungen u. s. f. gegen eine Belohnung von 10 Pfg. pro Zentner besorgt.

Den Vertrauensmännern bzw. Ortsvorstehern derjenigen Gemeinden, in welchen keine Darlehenskassen bestehen, sowie den Vorständen der Darlehenskassen läßt man mit nächster Post je einen **Abdruck** bzw. **Auszug aus den abgeschlossenen Verträgen**, sowie **1 Exemplar der Lieferungsbedingungen** und eine **Anzahl Protokollformulare** für die Probenahme zugehen. **Bezüglich der Probenahme** wird auf § 4 der Bedingungen mit dem Anfügen verwiesen, daß die Proben am besten in einfache gut gereinigte Bierflaschen gethan und versiegelt werden. Eine Flasche mit einem Exemplar des aufgenommenen Protokolls ist dann sofort an die landw. Versuchsstation mit der Bitte um gefl. Untersuchung und umgehende Mitteilung des Resultats derselben zu senden.

Im Interesse der anstandslosen Abwicklung der Geschäfte, wolle seitens der Besteller und Vergeber der Waren mit möglichster Sorgfalt und Pünktlichkeit verfahren werden.

Fehlendes ist von der **Bahnverwaltung** sofort **bescheinigen** zu lassen.

Bei irgend welchen Anständen und Zweifeln wolle sich mündlich oder schriftlich sofort an den **Vereinsvorstand** gewendet werden.

Die **Herrn Ortsvorsteher** werden gebeten, die Landwirte ihrer Gemeinden, insbesondere die aufgestellten Vertrauensmänner und Vorstände der Darlehenskassen auf vorstehende Bekanntmachung noch besonders hinzuweisen und dafür zu sorgen, daß die getroffene Organisation ohne Anstände zur Förderung der Landwirtschaft im Bezirk wirkt.

Nagold, den 11. Februar 1897.

Der Vorstand des Landw. Vereins:
Oberamtmann Ritter.

Frage Euren Arzt über Malton-Wein

Vorrätig in der Apotheke des Herrn Schiler, Altensteig.
Haupt-Depot: C. H. Burk, Stuttgart.

Simmersfeld.

Liegenschafts-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft seine **sämtliche Liegenschaft mit oder ohne Haus** und kann jeden Tag ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.
Den 12. Februar 1897.

Joh. Georg Frey
Holzhauer.

Zu haben in den meisten Kolonialwaren-, Droguen- u. Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste
und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen

„Dr. Thompson“ u. die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlagen in Altensteig bei Pauline Duob, J. Wurster, in Ebhausen bei Johs. Hartner, J. Schöttle und Co.

Euzthal. Täferschindel- Lieferung.

An den Unterzeichneten können circa **120 000 Stüd** 4 cm breite und ca. **100 000 Stüd** 4 1/2 cm breite je 20 cm lange **Schindeln** geliefert werden.

Preis und Probe schindeln wollen bis zum **24. Februar** eingesendet werden. Lieferzeit bis **1. August**.

Auch kann das **Aufschlagen** der ersteren miterworben werden.

Friedrich Stieringer
Zimmermeister.

690 Mark
werden von einem pünktlichen Zinszähler gegen 2 tüchtige Bürgern aufzunehmen gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Asthma

(Athennot)
findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons**. In Venteln à 25 und 50 Pfl., sowie in Schachteln à 1 Mk. bei Cond. **M. Raschold**.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern

Wir versenden postfrei, gegen Nachnahme (keine beliebige Quantität) **Gute neue Bettfedern** der W. für 60 Pfl., 80 Pfl., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfl., 1 Mk. 40 Pfl.; **Feine prima Halbdaunen** 1 Mk. 60 Pfl., 1 Mk. 80 Pfl.; **Polarfedern: halbweiß** 2 Mk., weiß 2 Mk. 30 Pfl., 2 Mk. 50 Pfl.; **Silberweiße Bettfedern** 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfl., 4 Mk., 5 Mk.; ferner: **Echt ägyptische Ganzdaunen** (siehe Katalog) 2 Mk. 50 Pfl., 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Nichtgefordertes bereitwillig zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Altensteig.
**Kinderwagen
Reise-
Effekten**
sowie sämtliche **Sattler-
Artikel**
billigst bei
H. Becker
Sattler u. Tapezier.



Notiz-Tafel.

Die Gemeindejagd **Breitenberg** wird **Mittwoch 17. ds., 1 Uhr** auf dort. Rathhaus für weitere 6 Jahre verpachtet.

Der landw. Bezirksverein **Freudenstadt** kauft in diesem Frühjahr **Zuchtvieh** (Farren und Kalbeln) in der Schweiz auf. Ihren Bedarf haben die Vereinsmitglieder beim Vorstand des Vereins bis **22. Febr.** anzumelden.

Im Konkurs des **Karl Bauer**, Kaufmanns in **Dornstetten** kommt die sämtliche **Fabrik** **Montag, 15. Febr.,** von 9 Uhr ab, zum Verkauf.

Briefkasten.

N. N. in S. Das **Basquill** „Aus dem hinteren Wald“ ist doch zu durchsichtig. Wenn Einer ein Amt hat und er waltet seines Amtes nach Recht und Gewissen, so ist ein solches Pflichtbewusstsein nicht öffentlich zu verkündigen. Und wenn der betreffende Beschützer des Waldes einen Mißgriff gethan haben sollte, so gehört dies auch nicht in der Art eines **Basquills** an die große Glocke gehängt. Wer ohne Fehl ist — — —
Also Aufnahme abgelehnt.

Neueste Nachrichten.

§ **Berlin, 13. Febr.** Die **Nordd. Allg. Ztg.** meldet aus **Wien**: Die Stimmung wegen **Kreta** ist wesentlich beruhigter. In diplomatischen Kreisen bestand die Auffassung, als habe Griechenland geglaubt, in seinen Plänen durch **Rußland** begünstigt zu sein. Falls **Rußland** solche Absichten überhaupt je gehegt, wären sie heute ein überwundener Standpunkt. Eine friedliche Lösung der kretensischen Frage erscheint kaum zweifelhaft.

§ **Berlin, 13. Febr.** Der **Lokalanzeiger** meldet aus **Kiel**: Der **Kreuzer Gefion** erhielt den Befehl sofort nach **Kreta** abzugehen. Das **Schiff** trat heute die **Reise** durch den **Nordostsee-Kanal** an.

§ **Wien, 13. Febr.** Der **griechische Gesandte** hatte gestern eine längere Unterredung mit **Goluchowski**; letzterer dürfte auf die **Gesandten** eine **starke PreSSION** ausgeübt haben.